

414

11. April 1936

AU.  
243

An den Direktor der National-Galerie  
Herrn Dr. F. Hanfstaengl

Berlin C 2

Sehr geehrter Herr Direktor,

Im Besitz Ihrer Zuschrift vom 9. April gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass das Gemälde von Gustave Courbet "Uhu ein Reh anschneidend" zur Versendung bereit ist, dass wir aber die Osterfeiertage noch haben vorübergehen lassen wollen, um eine möglichst rasche Reise nach Berlin zu gewährleisten. Da Sie auf sofortige Rücksendung Gewicht legen, lassen wir es heute Samstag, 11. April, noch abgehen.

Für die Ueberlassung des künstlerisch ausserordentlich wertvollen Bildes sprechen wir Ihnen nocheinmal unseren aufrichtigen, lebhaftesten Dank aus.

In ausgezeichneter Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

P.S. Sollten Sie von der durch einige Kunsthändler nachträglich gegen die Courbet-Ausstellung eingeleiteten Campagne Kenntnis erhalten haben, und wünschen näher unterrichtet zu werden, so halten wir das einstweilen vorliegende Material gern zu Ihrer Verfügung. Eine eingehende Beleuchtung der Angelegenheit wird wahrscheinlich in einer sachlichen kurzen Druckschrift erfolgen, wenn wir zur Ueberzeugung gelangen, dass dies notwendig ist.

402  
476

Tailfils Paris

(Gondrand - Robinot)

caisse 262

Ne livrez pas Courbet "Fleurs" propriété Dr. Hahnloser Paris  
mais nous renvoyez tableau grande vitesse

Wartmann Kunsthaus Zurich

Telegramm, telephonisch aufgegeben  
11. April 1936, 9 Uhr 50